

Konzept

„Haus Westheide“

in Hemslingen

**Wohn- und Reintegrationseinrichtung
für Menschen mit psychischen Einschränkungen**

Inhalt

I.	Unsere Einrichtung stellt sich vor	Seite 3
II.	Voraussetzungen für eine Rehabilitationsmaßnahme im „Haus Westheide“	Seite 4
III.	Behandlungs- und Rehabilitationsziele	Seite 5
IV.	Behandlungs- und Rehabilitationsplanung	Seite 6
V.	Rehabilitations- und Therapieprogramm: Unser Leistungsangebot	Seite 7
VI.	Hilfen zum Erwerb einer Tagesstruktur und alltagspraktischer Fähigkeiten	Seite 9

I. Unsere Einrichtung stellt sich vor

Das „Haus Westheide“ ist eine gemeindenahere psychiatrische Wohn- und Reintegrationseinrichtung für Menschen mit psychischen Einschränkungen mit der Möglichkeit zur Teilnahme an tagesstrukturierenden Maßnahmen. Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Wiedereingliederung seelisch beeinträchtigter Menschen in die soziale Gemeinschaft. Es können bis zu 24 Personen in 20 Einzel- oder Doppelzimmern wohnen und betreut werden.

Örtliche Lage der Einrichtung

Das 2-geschossige Hauptgebäude mit Nebengebäude und die Werkstatt befinden sich im Ort Hemslingen, einer Gemeinde von ca. 1.800 Einwohnern, in ruhiger Lage am Rand der Lüneburger Heide, zentral im Dreieck der Städte Rotenburg, Soltau, Schneverdingen gelegen.

Die Infrastruktur des Ortes weist bezüglich Versorgung und Mobilität die wichtigsten Einrichtungen auf:

- niedergelassener Allgemeinarzt
- Physiotherapiepraxis
- Lebensmittelgeschäft
- Friseur
- div. kleinere Hofläden
- Post
- Freibad
- Sportanlage
- Fahrschule
- Bank
- eine Reihe von Vereinen, z.B. freiwillige Feuerwehr, Schützenverein, Spielmannszug und Sportvereine
- Tierarzt
- uvm.

Unternehmensleitbild

Wir bieten seelisch erkrankten Menschen, die häufig einen langen Leidensweg durchschritten haben, eine hohe Lebensqualität und optimale Bedingungen zu ihrer seelischen Stabilisierung und persönlichen Weiterentwicklung mit dem Ziel der sozialen und beruflichen Reintegration.

Innerhalb eines beschützten Rahmens in einem naturnahen und reizarmen Umfeld haben unsere Bewohner die Möglichkeit, seelisch weiter zu gesunden und soziale sowie alltagspraktische Fähigkeiten zu erwerben. Jeder Bewohner erhält dabei durch qualifizierte Mitarbeiter kontinuierlich die Unterstützung, die er benötigt. Der Mensch mit seinen individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen steht bei uns stets im Mittelpunkt.

Wir sind ein modernes, privat organisiertes Unternehmen. Glaubwürdigkeit, Offenheit und absolute Zuverlässigkeit sind seit Jahren Teil unserer Unternehmenspraxis. Ebenso ist die zuverlässige Einhaltung der Vereinbarungen mit unseren Partnern, sowie Behörden und Kostenträgern für uns selbstverständlich. Unsere engagierten, leistungsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über eine hohe fachliche Qualifikation. Durch die

kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir unsere fachliche Kompetenz sichern und erweitern.

Unsere Ethik

"In allen Menschen steckt Sonne, man muss sie nur zum Leuchten bringen"

Sokrates

Wir begegnen jedem unserer Bewohner mit Wertschätzung, Achtung und Respekt gegenüber seiner Einzigartigkeit und seinem ihm innewohnenden Potenzial. Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch über unzählige Ressourcen für seine seelische Weiterentwicklung und Lebensgestaltung sowie die Lösung seiner Probleme verfügt. Unser Handeln ist daher geprägt von einer humanistischen, ressourcen- und lösungsorientierten Grundhaltung. Es ist für uns höchstes Gebot, die Würde jedes Einzelnen und seinen Anspruch auf ein selbst bestimmtes Leben und auf Privatsphäre sowie seine individuellen Gewohnheiten und Lebensweisen zu respektieren.

Betreuungsteam

Die Mitarbeiter unseres interdisziplinären Teams, bestehend aus Psychologen, Pädagogen, Ergotherapeuten und Krankenschwestern, verfügen zum Teil über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen, wodurch eine fundierte und umfassende Betreuung gesichert ist.

Um den sich in ständigem Wandel befindlichen Anforderungen in dem psychiatrischen Berufsfeld gerecht zu werden, ist für uns eine stetige interne und externe Weiterbildung selbstverständlich. Unser Team wird darüber hinaus regelmäßig extern supervisiert.

Als Team arbeiten wir gemeinsam daran, unseren Bewohnern optimale Bedingungen und Unterstützung zu ihrer persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Als wichtige Voraussetzung hierfür dienen tragfähige und verstehende Beziehungen, die sowohl Nähe als auch sichere Distanz gewährleisten. Jedem Bewohner steht zu seiner optimalen Unterstützung und Förderung ständig mindestens ein Mitarbeiter zur Seite.

II. Voraussetzungen für eine Aufnahme im „Haus Westheide“

Personenkreis

Die von uns angebotenen Hilfen werden gemäß der Leistungstypbeschreibungen laut Landesrahmenvertrag nach §79 SGB XII für den dort beschriebenen Personenkreis erbracht.

Zu unserer Klientel gehören Menschen mit schweren Neurosen, Psychosen sowie Persönlichkeitsstörungen. Darüber hinaus bieten wir Menschen mit einer diagnostizierten Mehrfachproblematik der oben genannten Störungen ein Rehabilitationsangebot. Nicht aufnehmen können wir Menschen, die noch nicht volljährig sind, bei denen eine ausgeprägte geistige oder körperliche Behinderung vorliegt sowie Menschen, bei denen eine akute Suchterkrankung im Vordergrund steht.

Bei unserer Klientel handelt es sich um Menschen, die einen festen Rahmen sowie eine engmaschige strukturgebende Hilfe benötigen und für die deshalb eine ambulante medizinische Rehabilitation und betreutes Wohnen nicht ausreichen.

Aufnahmeverfahren

Dem Interessenten wird während eines ersten Informationsgesprächs unsere Einrichtung vorgestellt. Bei weiterem Interesse vereinbaren wir ein Vorstellungsgespräch, in dem die Einrichtung die wichtigsten Informationen über die Lebensumstände und die Erkrankung des Interessenten erfährt und bei dem der mögliche Auftrag an die Einrichtung formuliert wird.

Vor der Aufnahme besteht nach Absprache die Möglichkeit zu einer zeitlich befristeten kostenfreien Belastungserprobung (Probewohnen). Das Probewohnen sollte in der Regel zwischen 5 - 10 Tagen andauern. Im Einzelfall kann das Probewohnen auf bis zu 2 Wochen verlängert werden.

III. Behandlungs- und Rehabilitationsziele

"Wenn Du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Menschen zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Menschen die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer."

Antoine de Saint-Exupéry

Unser Hauptziel ist es, Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen den Weg zurück in die Gesellschaft zu ebnen. Angepasst an ihre individuellen Möglichkeiten und Bedürfnisse werden unsere Bewohner innerhalb eines unbefristeten Zeitrahmens wieder dazu befähigt, den größtmöglichen Grad an eigenständiger Lebensweise und Integration in Familie, Arbeitsleben und Gesellschaft zu erreichen.

Die Wiedereingliederung gründet sich auf die drei Schwerpunkte:

- **psychische Stabilisierung**
- **soziale Reintegration**
- **berufliche Reintegration**

In Zusammenarbeit mit dem Bewohner wird versucht, in diesen Bereichen Entwicklungen zu erzielen, wobei die psychische Stabilisierung eine wichtige Voraussetzung für den jeweiligen nächsten Rehabilitationsschritt bildet.

Darauf aufbauend bestehen wichtige Teilziele auf dem Weg zu einer gesellschaftlichen Wiedereingliederung in einer:

- Verbesserung der seelischen Befindlichkeit
- Förderung des Verständnisses für die eigene Krankheit mit ihren spezifischen Symptomen als Voraussetzung für Veränderungsprozesse
- Förderung der seelischen Belastbarkeit, des Antriebs und der Ausdauer
- Entwicklung von Selbstvertrauen
- Entwicklung wichtiger sozialer Fähigkeiten
- Verbesserung kognitiver Funktionen
- Verbesserung der körperlichen Befindlichkeit
- Verbesserung motorischer Funktionen und der Körperwahrnehmung
- Förderung von Ressourcen im kreativen und musischen Bereich
- Aktivierung und Motivierung hin zu einem möglichst eigenständigen Leben

- Training der für eine selbstständigen Lebensführung erforderlichen alltagspraktischen Fähigkeiten
- Hinführung und Motivation zu schulischen oder beruflichen Maßnahmen sowie Verbesserung von Erwerbsfähigkeit

IV. Behandlungs- und Rehabilitationsplanung

Hilfe- und Rehabilitationsplanung

Es ist notwendig, die individuelle Förderung gewissenhaft und eindeutig zu strukturieren. Hierzu wird dem Bewohner eine angemessene Zeit zur Verfügung gestellt, um sich auf die Hilfemaßnahmen und das neue Umfeld einzustellen.

Nach etwa 3 Monaten entwickeln wir gemeinsam mit dem Bewohner einen Hilfeplan, in dem die Betreuungsziele und die zu ihrer Umsetzung erforderlichen Maßnahmen für die nächste Zeit festgelegt werden. In regelmäßigen Gesprächen werden die Ziele, und die Maßnahmen auf Aktualität und Realisierbarkeit überprüft.

Wenn ein Bewohner sich psychisch ausreichend stabilisiert hat und in der Lage ist, die hausinternen Hilfeangebote optimal zu nutzen sowie seinen Tagesablauf selbstständig zu strukturieren, entwickeln wir mit ihm gemeinsam die Planung über externe Maßnahmen (z.B. Werkstatt für Behinderte (WfB) hinsichtlich einer beruflichen Wiedereingliederung.

Integrationsphasen

Die Integration durch das „Haus Westheide“ ist unbefristet und lässt sich grob unterteilen in drei sich häufig überlappende Phasen, die individuell unterschiedlich lang sein können:

1. Eingewöhnungs-/Clearingphase

In der ersten Phase der Behandlung liegt der Schwerpunkt in der Beziehungsaufnahme und -stabilisierung, der Abklärung der individuellen Voraussetzungen und Motivation, sowie einem Verselbstständigungstraining.

2. Integrationsphase

In der zweiten Phase trainiert der Klient im „Haus Westheide“ nach seinen individuellen Fähigkeiten und seinem jeweiligen Bedarf zunehmend den Umgang mit der Erkrankung, seine Belastungs- und Konzentrationsfähigkeit, Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz und Eigenverantwortlichkeit. Darüber hinaus dient diese Phase dem Erarbeiten von persönlichen und beruflichen Perspektiven.

3. Ablösungsphase

Die dritte Phase dient der Planung und Vorbereitung von weiteren Schritten, die zu einer beruflichen und sozialen Eingliederung notwendig sind, sowie der Ablösung aus dem „Haus Westheide“. In der Ablösungsphase werden die Klienten in Zusammenarbeit mit gesetzlichen Betreuern, Familie und Freunden bei der Wohnungssuche, der Anbindung an „Betreutes Wohnen“ in Form von Wohngemeinschaften oder Einzelwohnungen und an Sozialpsychiatrische Zentren unterstützt.

Unsere Einbindung in das sozialpsychiatrische Netzwerk

Hilfen für psychisch erkrankte Menschen werden nicht ausschließlich von einer Einrichtung allein erbracht, sondern zumeist innerhalb des Netzwerkes von Einrichtungen, die sich in dem sozialpsychiatrischen Verbund (SPV) zusammengeschlossen haben. Die Zusammenarbeit und der fachliche Austausch innerhalb des SPV ist für die Arbeit unseres Hauses wichtig und wird in unterschiedlichen Gremien des SPV (Hilfeplankonferenz, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, AG Wohnen, AG Systemsprenger usw.) wahrgenommen.

Wir sind in dem Sozialpsychiatrischen Verbund in mehreren Arbeitsgruppen vertreten. Um unsere Ziele zu erreichen, arbeiten wir mit einer Reihe von Institutionen zusammen.

Weiterhin arbeiten wir eng zusammen mit den niedergelassenen Psychiatern, Allgemeinmedizinern und Fachärzten, sowie den angrenzenden Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen.

Um neben der medizinischen und psychiatrischen Versorgung unsere Bewohner auch in dem beruflichen Bereich fördern zu können, arbeiten wir mit der Bundesagentur für Arbeit zusammen. In unserem Einzugsgebiet befinden sich mehrere Werkstätten für Behinderte, die sich auf die Arbeit mit psychisch Erkrankten spezialisiert haben. Darüber hinaus können auch berufsbezogene Praktika in ortsnahen Betrieben zur Überprüfung der individuellen Belastungsfähigkeit absolviert werden.

V. Rehabilitations- und Reintegrationsprogramm: Unser Leistungsangebot

Leistungen

Unsere Einrichtung hat mit dem Sozialhilfeträger Rahmenverträge nach § 79 SGB XII über Erbringung und Vergütung der Leistungen abgeschlossen. Für den Bereich „Wohnen“ ist die Einrichtung dem Leistungstyp 1.2.3./Vollstationäre Hilfe für seelisch behinderte Menschen zugeordnet. Für den Bereich „Tagesstrukturierendes Angebot“ ist die Einrichtung den Leistungstypen 1.4.5. und 1.4.6. zugeordnet. Die Erbringung der Leistung erfolgt auf Basis eines individuell ermittelten Hilfebedarfs.

Kosten

Die Kosten der Leistungen werden, sofern sie nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestritten werden können, von dem Sozialhilfeträger auf Antrag übernommen. Prinzipiell bietet unsere Einrichtung auch die Möglichkeit, Klienten aus dem ambulant betreuten Wohnen oder privater Wohnsituation für einen festgelegten, begrenzten Zeitraum aufzunehmen.

Unser Reintegrationsangebot

Der unserer Einrichtung zugrunde liegende Ansatz ist der einer rehabilitativen, gemeindenahen, personenzentrierten Versorgung psychisch erkrankter Menschen.

Unser Reintegrationskonzept, basierend auf den drei Schwerpunkt-Zielen „psychische Stabilisierung“, „soziale Reintegration“ und „berufliche Reintegration“, beinhaltet ein breites Spektrum von Hilfemaßnahmen:

1. Hilfen zur psychischen Stabilisierung und Weiterentwicklung sowie zur Bewältigung von seelischen Krisen und Konflikten

Auf der Basis tragfähiger Beziehungen und einer humanistischen ressourcen- und lösungsorientierten Grundhaltung bieten wir jedem unserer Bewohner individuelle Hilfestellung zur seelischen Stabilisierung und Weiterentwicklung, sowie zur Krisenbewältigung.

Die vor dem Hintergrund der psychiatrischen Grunderkrankung auftretenden krisenhaften Phasen gilt es, professionell aufzufangen und zu begleiten. Neben akuten Kriseninterventionen ist es erforderlich, gemeinsam mit dem Klienten Strategien zur Prophylaxe bzw. Bewältigung psychischer Krisen zu erarbeiten. Wir geben Unterstützung bei der Aufarbeitung problematischer biographischer und aktueller Lebensereignisse sowie bei der Anspruchs- und Motivationsklärung. Das durch die psychische Erkrankung häufig stark beeinträchtigte Selbstwertgefühl versuchen wir in behutsamer Weise zu stärken. Ebenfalls stehen wir unseren Bewohnern bei Problemen mit dem sozialen Umfeld zur Seite, unterstützen sie bei erforderlicher Konfliktklärung sowie der Beziehungsaufnahme zu Familienangehörigen.

Neben der psychiatrischen Grundversorgung mit dem Schwerpunkt der Feinabstimmung der psychopharmakologischen Medikation werden im Rahmen einer Psychoedukation angemessene Informationen über das Erkrankungsbild und die Therapiemöglichkeiten vermittelt.

Unsere wöchentliche Gesprächsgruppe bietet gegenüber dem Einzelgespräch eine Reihe besonderer Wirkfaktoren wie interpersonelles Lernen, Entwicklung sozialer Kompetenzen, Vermittlung von Hoffnung, Förderung der Selbstwahrnehmung und Universalität.

2. Betreuung und Hilfe in gesundheitlichen Belangen und bei der medizinischen Versorgung

Medizinische Versorgung betrachten wir als unerlässlichen Bestandteil eines angemessenen Umgangs mit psychischer Erkrankung. Die Bereitschaft zu einer regelmäßigen ambulanten Behandlung bei einem niedergelassenen psychiatrischen Facharzt setzen wir deshalb grundsätzlich und besonders in Zeiten psychischer Krisen voraus.

Unsere fachkundigen Mitarbeiter stehen in regelmäßigem Kontakt zu den niedergelassenen Haus- und Fachärzten, sowie zu Mitarbeitern und Ärzten der psychiatrischen Kliniken im näheren Umkreis. Durch die weitläufige Vernetzung, den ständigen Austausch mit Ärzten und fachorientierten Mitarbeitern, sowie durch stetige Fortbildung ist eine individuelle medizinische Versorgung über die Grundlagen hinaus gesichert.

Selbstverständlich gilt das Recht auf eine freie Arztwahl. Der jeweilige psychiatrische Facharzt verordnet die Medikation, wobei das Richten und die Einnahme durch unsere Einrichtung begleitet werden, immer unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten des Betreuten.

Eine Bereitschaft zu einer Mitarbeit seitens des Betreuten setzen wir voraus, um die medizinische Versorgung so angenehm wie möglich gestalten und in Krisenzeiten angemessen intervenieren zu können.

Die medizinische Versorgung im somatischen Bereich erfolgt während des Aufenthaltes bei uns durch niedergelassene Ärzte, die von unseren Klienten selbst gewählt werden. Darüber hinaus halten wir im Rahmen einer ganzheitlichen Gesundheitsfürsorge die Vermittlung von Wissen über eine gesunde Lebensführung für unerlässlich.

Insoweit es im Rahmen der individuellen Hilfeplanung notwendig erscheint, bieten wir unseren Bewohnern die Möglichkeit der Begleitung bei Arztterminen an. Unsere Fachbetreuer bereiten mit den Klienten die Arztbesuche vor, begleiten sie dorthin und unterstützen bei der Umsetzung der verordneten ärztlichen Maßnahmen.

3. Hilfen zur Klärung oder Wiederaufnahme familiärer Beziehung und zum Erwerb sozialer Kompetenzen

In vielen Fällen ist die psychiatrische Erkrankung gleichbedeutend mit einem Verlust zwischenmenschlicher Beziehungen und Bindungen sowie einer durch Isolierung und Rückzug hervorgerufenen Einbuße an sozialer Kompetenz.

Innerhalb des behüteten Umfeldes unseres Wohnheims haben unsere Klienten Gelegenheit zur (Wieder-)erlangung sozialer Fertigkeiten, wie dem Aufbau von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit, einer Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, Konfliktfähigkeit, Frustrationstoleranz, etc. Darüber hinaus bietet das Zusammenleben mit anderen Menschen die Möglichkeit zum Aufbau neuer sozialer Beziehungen innerhalb der Bewohnergruppe.

Unsere Bewohner erfahren Unterstützung in der Klärung ihrer häufig konflikthaften familiären Beziehungen, um dadurch einer weiteren sozialen Isolation vorzubeugen.

Gemeinsam mit dem Bewohner erstellen wir zunächst eine umfassende Familienanamnese. In einem weiteren Schritt leisten wir Hilfestellung bei der Beziehungsklärung, unterstützen die Kontaktaufnahme zu Angehörigen oder auch die Loslösung aus problematischen Bindungen.

Im Rahmen einer umfassenden sozialen Rehabilitation unterstützen wir unsere Bewohner in der aktiven Teilnahme an dem gesellschaftlichen und kulturellen Leben innerhalb unserer Gemeinde. Mit Hilfe entsprechender Gruppen- und Freizeitangebote können soziale Fähigkeiten reaktiviert bzw. erworben und trainiert werden.

4. Hilfen im Bereich der alltäglichen Lebensführung

Viele unserer Bewohner benötigen Hilfen in dem Bereich der alltäglichen Lebensführung. Häufig müssen lebenspraktische Kompetenzen erworben werden. Teilweise sind auch früher vorhandene Kompetenzen durch die psychische Erkrankung verloren gegangen und müssen reaktiviert werden. Unsere Bewohner erhalten von uns aktive, begleitende oder beratende Unterstützung.

- bei dem Umgang mit Behörden und Ämtern
- bei der Auswahl angemessener Bekleidung
- bei der Geldverwaltung und Einteilung des zur Verfügung stehenden Betrages
- bei der Körperhygiene
- bei dem Erwerb von hauswirtschaftlichen Fertigkeiten

- bei der Freizeitgestaltung
- in dem Bereich Mobilität
- zur Verbesserung kognitiver Funktionen
- zur Verbesserung der Motorik und der Körperwahrnehmung

VI. Hilfen zum Erwerb einer Tagesstruktur und alltagspraktischer Fähigkeiten

Der Erwerb einer geregelten Tagesstruktur stellt einen wesentlichen Faktor für die psychische Stabilisierung psychisch erkrankter Menschen dar.

Durch Tages- und Wochenpläne, eine aktive Tages- und Freizeitgestaltung, sowie das Einüben eines geregelten Tag- und Nachtrhythmus gewinnen unsere Bewohner allmählich wieder die Fähigkeit, ihren Tag selbstständig zu gestalten und zu strukturieren.

Die tagesstrukturierenden Maßnahmen werden von Montag bis Freitag jeweils in der Zeit von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr angeboten. Die Maßnahmen werden im Verhältnis 50 : 50 durch Fachpersonal und angelernte Kräfte begleitet. Die Gruppeneinteilung erfolgt in der Regel während der täglich stattfindenden Morgenrunde, wobei die Interessen, Fertigkeiten und Fähigkeiten der jeweiligen Teilnehmer berücksichtigt werden. Das Verhältnis Betreuer zu Teilnehmer wird mit 1:15 angesetzt.

Grundsätzliche Ziele:

Durch tagesstrukturierende Maßnahmen sollen folgende Fähigkeiten und Fertigkeiten schrittweise entwickelt, verbessert und erhalten werden:

- Antrieb, Motivation, Belastbarkeit, Ausdauer, Flexibilität und Selbstständigkeit
- Körperwahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung
- Situationsorientiertes Verhalten
- Realitätsbezogenheit, Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kognitive Funktionen
- Psychische Stabilität und Selbstvertrauen
- Grundarbeitsfähigkeit und eigenständige Lebensführung
- Soziale Kompetenzen
- Umgang mit Geld
- Verbesserung der Mobilität
- Umgang mit Behörden

Folgende Bereiche, in denen der Erwerb einer geregelten Tagesstruktur und alltagspraktischer Fähigkeiten geübt werden kann, werden im Hause angeboten:

- Hauswirtschaft
- Garten- und Landschaftsbau
- Werkstattbereich
- Musikgruppe
- Kreativmaßnahmen

In einem ersten Schritt geht es darum, dass sich die Bewohner an einen wiederkehrenden und regelmäßigen Tagesablauf gewöhnen und die Notwendigkeit von Regeln erkennen.

Durch die Übernahme von Verantwortung innerhalb der Tagesstruktur erfahren sie eine zunehmende Sicherheit und Stärkung des Selbstwertgefühls, lernen aber auch mit

Misserfolgen konstruktiv umzugehen. Wichtige Sozialkompetenzen wie Durchsetzungsfähigkeit, Toleranz, Team- und Konfliktfähigkeit können im Rahmen der Tagesstruktur erworben werden.

Als wichtige Vorbereitung zu einer selbstständigen Lebensführung haben unsere Bewohner die Möglichkeit, unter realitätsnahen Bedingungen grundlegende alltagspraktische Fähigkeiten zu erlernen bzw. zu trainieren. Es werden - jeweils angepasst an ihre individuellen Wünsche und Erfordernisse - Einzel- bzw. Gruppentrainings in folgenden Bereichen durchgeführt:

Im Land- und Gartenbau bieten wir folgende Maßnahmen mit Begleitung an:

- Rasenpflege
- Züchten von Zierpflanzen
- Pflegemaßnahmen an Obstbäumen
- Pflege und Instandhaltung von Wegen und Flächen
- Anlage und Pflege eines Hochbeets
- Anbau von Gemüse und Gartenkräutern
- Vermittlung von Kenntnissen in den ortsnahen Natur- und Kulturflächen über heimische Pflanzen, Tiere und Landwirtschaft

Im Bereich der Hauswirtschaft bieten wir folgende Maßnahmen mit Begleitung an:

- Kochen, Backen, Anrichten von Speisen
- Küchenarbeit
- Einkaufstraining, ggf. mit Begleitung
- Ernährungsberatung
- Reinigungsarbeiten in allen häuslichen Bereichen
- Zimmerreinigung mit und ohne Hilfestellung
- Umgang mit der Körper- und Kleiderhygiene
- Pflege der Zimmerpflanzen
- Umgang mit technischen Geräten

In dem Bereich der Kreativmaßnahmen umfasst unser Angebot:

- Musikgruppe
- Bastelarbeiten (z.B. Gießen von Gipsfiguren oder Kerzen, Korbflechten usw.)
- Malen und Zeichnen mit Kohle und Acrylfarben
- Kreatives Gestalten nach Jahreszeit und Saison
- Textiles Gestalten (z.B. Nähen, Häkeln usw.)

Im Werkstattbereich bieten wir Folgendes an:

- Laubsägearbeiten, z.B. Bauen von Vogelhäuschen
- Leichte Holzarbeiten, z.B. Bauen von Regalen oder Holzbänken
- Allg. handwerkliche Tätigkeiten
- Kleinreparaturen im eigenen Bereich

6. Unterstützung in der beruflichen Reintegration

Ziel ist eine dauerhafte Wiedereingliederung auf dem allgemeinen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, die Eingliederung in Arbeitseinrichtungen für psychisch kranke Menschen oder andere geschützte Einrichtungen.

Wenn die Belastungsfähigkeit im Rahmen der tagesstrukturierenden Maßnahmen soweit gesteigert werden konnte, dass die Teilnahme über einen längeren Zeitraum möglich ist, werden in einem ersten Schritt die gegenwärtigen und zukünftigen Bedürfnisse und Neigungen abgeklärt. Bereits vorhandene Berufserfahrungen werden dabei berücksichtigt. Daran anschließend wird ein Heranführen an entsprechende Praxisfelder angestrebt. In Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit werden die persönlichen Ziele, Bedürfnisse und Wünsche, sowie die Förderungsmöglichkeiten besprochen. Hierzu kann ggf. auch ein Belastungspraktikum in einem örtlichen Betrieb durchgeführt werden.